

# Über 100 alte und noch ältere Trecker kamen

Ein heiteres Wochenende: Alle hatten Spaß - Sägwerk hatte gut zu tun - das Wetter spielte mit



Fotomontage: Sigrun Selbach

Rundum zufrieden zeigte sich der MGV Schönenbach mit dem diesjährigen Treckertreff. Über 100 Trecker und viele interessierte Besucher kamen aus allen Himmelsrichtungen. Oft waren Kinder und Enkel und Freunde dabei. Kaffee und Kuchen, das Grillangebot, das große Haxenessen - all das kam wieder gut an. Die Southern Wheels drehten Samstagabend mächtig auf - noch im entfernten Dorf konnte man sie bis tief in die Nacht gut hören. Ein unbedeutender Regenschauer war schnell vorbei.

Rund 25 Trecker-Besitzer nahmen das TÜV-Angebot an. Bei kleinen erforderlichen Nachbesserungen halfen andere Treckerfreunde mit. Umsonst gebaut war das Gerät zum Radwechsel-Wettbewerb: Die Arbeit für eingespielte Zweier-Teams reizte niemand. Eine Erfahrung, die wenigstens keinerlei Fremdkosten verursacht hat.

Im Schraubenglas waren genau 2827 Schrauben, einer aus Wiehl gewann den Tankgutschein über 20 Euro. Pokale erhielten der älteste Trecker, der weitest angereiste und der bestens restaurierte ... Der Hauptgewinn der Verlosung - eine Ballonfahrt - ist übrigens noch nicht eingelöst. Schauen Sie mal ihre Losnummern durch (Seite 2)! Die Kinderbelustigung fand guten Anklang: Dosenwerfen, Sackhüpfen, Tauziehen und Elektroponys. Das mobile Sägwerk hatte immer noch gut zu tun mit Kyrill-Holz. Herzlich bedankt sich der MGV bei allen Helfern. Da waren auch viele Nichtmitglieder dabei aus den Dörfern und von den anderen Vereinen. (hrs)



Sonntag 31.8. um 13 Uhr starten die Treckerfreunde ab Kirche zur gemeinsamen Fahrt zum Treckertreff nach Vierbuchermühle.

## Seifen Challenge

Zum ersten mal gab es im schönen Seifen am 9. August 2008 ein Tischtennisturnier. Es entstand durch die Herausforderung von Dennis Schumann an Mike Becker. Arnd Gelhausen machte daraus ein Event, was allen Beteiligten und Zuschauern viel Freude bereitete. Jeder der mochte konnte daran teilnehmen. Auch nicht aktive Mitspieler kamen: wie z.B. Melanie Bauermann oder Tanja Eichner. Im Finale kam es dann zu der erhofften Begegnung. Dennis gegen Mike. Die Stimmung war auf

dem Höhepunkt und die Zuschauer gönnten Dennis jeden Punkt. Mike siegte in 3 Gewinnsätzen. Anschließend wurde lecker gegrillt und noch das ein oder andere Bier getrunken. Nicht nur die großen, sondern auch die ganz Kleinen hatten Spaß und übten schon ganz fleißig, damit sie in den nächsten Jahren auch mitspielen können. Alle hatten sehr viel Spaß und waren sich einig, das es in nächster Zeit so etwas noch mal geben wird. (ndg)

### Ökotip:

## Die gute alte Glühbirne

Die Glühbirne hat uns über Jahrzehnte ein schönes warmes Licht gezaubert. In Zeiten in denen die Energie immer teurer wird und der Umweltgedanke auch in jeden Haushalt vordringt muss man sich jedoch einmal die folgenden Zahlen vor Augen halten: Wusstet ihr, das nur 5% der Energie einer Glühbirne wirklich in Licht umgewandelt wird? Eine 100W Glühbirne erzeugt gerade einmal 5W Licht. Wusstet ihr dass ein Kraftwerk einen Wirkungsgrad von nur ca. 40% hat? Man muss also 250W Energie in eine Kraftwerk stecken damit am Ende 5W Licht herauskommen. Wenn man diese Zahlen sieht stimmt mir zu die gute alte Glühbirne ist nicht mehr zeitgerecht. Es geht auch anders: eine Energiesparlampe heißt nicht nur so sondern ist es auch, denn sie bringt es auf ca. 30% Licht. Eine 15W Energiesparlampe ersetzt also eine 100W Glühbirne. Noch eindrucksvoller ist es, bezieht man das Kraftwerk wieder mit ein, so muss **statt 250W für die Glühbirne nur 38W** erzeugt werden. Neue Leuchtmittel werden mit LED's bestückt: diese werden noch viel besser sein. Denkt mal drüber nach!

Michael Käsberg

**Das vor einem Jahr angekündigte E-book der Dorfzeitung planen wir nun für Anfang Dezember. Es soll Nr. 1 bis Nr. 25 enthalten sowie im Anhang Teil 1 der Dorfgeschichte, ergänzt um alte Karten aus der geschilderten Zeit. (hrs)**

Hier auf dem Lande elektrisches Licht (Strom) zu haben war noch lange nicht selbstverständlich. Als dann das erste elektrische Licht in unsere Dörfer kam, war vielfach das Erstaunen sehr groß. Eine Frau aus Schönenbach sagte dann auch anfangs immer zu ihren Kindern:

"Kinder, macht die Tür zu, sonst geht das Licht aus ...", oder "Kinder macht das Licht weg, das ist Teufels Werk..."

(gesammelt und erzählt vom)

**Henner vom Nutscheid**